

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 36.

Mittwoch den 9. September

1829.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Oberamtsgericht Calw.) Gläubiger, Auf-
ruf.) In der oberamtsgerichtlich erkannten Konkurs-
Sache des Johannes Reichlen, Feldschützen zu
Neubulach, wird am Mittwoch den 30. September
d. J. die Schuldenliquidation, verbunden mit einem
Nachlaß, Vergleichs, Versuch auf dem Rathhaus
zu Neubulach Vormittags 8 Uhr vorgenommen wer-
den.

Die Gläubiger und Bürgen desselben, so wie üb-
erhaupt alle Personen welche Ansprüche an dessen
Vermögen zu machen haben, werden hiemit zu die-
ser Verhandlung vorgeladen, wobei sie entweder zu
erscheinen, oder ihre Ansprüche schriftlich auszuführen
haben, widrigenfalls sie durch den unmittelbar nach
der Liquidations, Handlung auszusprechenden Prälu-
siv, Bescheid von dieser Masse werden ausgeschlossen
werden.

Diejenigen Gläubiger, deren Forderungen amt-
lich bekannt sind die aber sich über die Veräußerung
der Massetheile und über einen Borg, oder Nachlaß,
Vergleich nicht erklären, werden als der Mehrheit
der Gläubiger ihrer Kategorie beigetreten, angenom-
men werden.

Die Ortsvorsteher des hiesigen Gerichtsbezirks ha-
ben gegenwärtige Vorladung in ihren Gemeinden ge-
hörig bekannt zu machen.

Calw, den 26. Aug. 1829.

Oberamtsrichter
Finkh.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Ausruf wegen verlassener
Handels Güter.) In der Nacht vom 31. Aug.
auf den 1. d. M. ist die Zollschutzwache in der Nähe
des Bühlhofs bei Möttlingen auf 2 Männer gestos-
sen, die sich bei dem Annähern der Zollschutzwache
flüchtig gemacht, und 96 Pfund Zucker, und 14 Pf.
Kaffee, die sie bei sich getragen, zurückgelassen haben.

Dieses wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt
gemacht, daß der Eigenthümer seine Ansprüche an je-
ne Waaren binnen 6 Monaten bei der unterzeichne-
ten Stelle geltend zu machen habe, widrigenfalls sol-
che für den Fiskus eingezogen werden. Den 2. Sep-
tember 1829.

K. Oberamt.

Da man aus dem Protokoll der Oberfeuerschau sich
überzeugt hat, daß die früher von derselben in den
Häusern Backöfen etc. entdeckte Defekte zum Theil
noch nicht gehoben sind; so wird den Schuldheissenäm-
tern die Weisung ertheilt, ihren Amtsuntergebenen

ungesäumt unter Androhung strenger Ahndung aufzugeben, daß nicht nur die früher gerügten Mängel sondern auch die bei der letzten Visitation vorgefundenen Gebrechen binnen 6 Wochen unfehlbar beseitigt werden.

Die Schuldheißämter, welche für die Befolgung dieses Befehls persönlich verantwortlich gemacht werden, haben nach Verfluß von 6 Wochen unter Anschluß der Feuerschau Protokolle über den Vollzug dieser Auflage Bericht zu erstatten. Calw, den 3. September 1829.

K. Oberamt.

(wo
9.9.29)

Bei dem — am 26. Juli d. J. zu Wildbad stattgehabten Brande haben sich Johann Friedrich Kuch, Maurer, Gottlieb Friedrich Krauß, Maurer, Johann Holz, Födger, von Wildbad und Johann Friederich Pfau, Saisensieder von Calmbach, ersterer durch die Rettung eines 13 jährigen Mädchens, alle aber durch aufopfernde Thätigkeit und außerordentlichen Muth in Hilfe und Rettung vorzüglich ausgezeichnet.

Seine Königliche Majestät haben auf den hierüber erstatteten Bericht diese Personen nicht nur mit Gnadengeschenken bedacht, sondern auch vermög höchster Entschließung vom 19. August ihre öffentliche Belobung angeordnet, was andurch in Vollzug gesetzt wird.

Die Ortsvorsteher des Oberamts Neuenbürg haben dieses ihren Bürgerschaften zu publiziren. Neuenbürg den 3. September 1829.

K. Oberamt
Hörner.

Ein an sämtliche Regiments- Kommandos ausgeschriebener Kriegsministerial Erlaß vom 17. d. M. enthält das nachdrückliche Verbot gegen präseute und beurlaubte Soldaten, sich unter keinerlei Umständen mit Gesuchen, welche es auch seyen, unmittelbar an das k. Kriegsministerium, sondern ein für allemal an ihre betreffenden Regiments- Kommandos zu wenden.

Die Ortsvorsteher werden nun angewiesen, dieses den sämtlich beurlaubten Soldaten mit dem Ansügen zu eröffnen, daß der eine oder der andere im Uebertretungsfalle strenge Ahndung zu erwarten haben würde, die Eröffnung ist sodann von denselben, und zwar von jedem Regiment auf ein besonderes Papier, unterschreiben zu lassen und die Urkunden sofort zu

Oberamt einzusenden. Neuenbürg 28. Aug. 1829.

K. Oberamt.
Hörner.

Calw. Aufruf. Aus Veranlassung der Verlassenschafts-Etheilung des unlängst verstorbenen Ober- Müllers Johann Jakob Raschold ergeht an alle, welche Forderungen an denselben zu machen haben, die Aufforderung, am Freitag 16. September d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus persönlich zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, und wenn kein Anstand vorwaltet, das Geld sogleich in Empfang zu nehmen. Zugleich werden diejenigen, welche dem Raschold in Verbindlichkeit stehen, und welche ihn etwa zum Bürgen haben, aufgefordert, binnen 14 Tagen das Nöthige den unterzeichneten Stellen anzumelden. Den 3. Sept. 1828.

K. Gerichts Notariat und Waisengericht.
Widmann. Uß. Heß.

Oberamtsstadt Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Zum Versuch der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Johann Friedrich Bärenstein, Bürgers und Bäckers allhier, ist der hiesige Stadtrath oberamtsgerichtlich beauftragt worden. Es werden daher die etwa unbekanntten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, am Donnerstag dem 1. Oktober d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus entweder in Person zu erscheinen, oder durch gehörig Bevollmächtigte sich vertreten zu lassen, und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls solche später nicht mehr berücksichtigt werden. Es ist zwar auch die schriftliche Eingabe der Forderungen gestattet, jedoch werden in solchem Fall die Einreden des Schuldners, wenn sich solche nicht durch sich selbst oder durch vorgelegte Dokumente widerlegen, als richtig angenommen und müssen die Gläubiger die Beschlüsse der übrigen, welche in Person erscheinen oder gesetzlich vertreten werden, in Hinsicht auf einen Nachlaß auch auf sich anwenden lassen.

Neuenbürg, den 31. August 1829.

Stadtschuldheiß
Fischer.

Wildbad. (Güter: Verkauf.) Das Haus und die Güter der in Gannt gerathenen Georg Friederich Wackers Wittwe, bestehend in einem noch nicht ganz ausgebauten Haus und ungefähr 9 Morgen Feld dabei, die Hochwiese genannt, werden Dienstag den 22. September Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. August 1829.

Stadtschuldheiß Pfeleiderer.

Amtspflege Calw.

Die Schuldheißämter werden ersucht, ihre Gemeindepfleger, wenn sie noch nicht mit der Amtspflege auf 182 $\frac{2}{3}$ abgerechnet haben, anzuweisen, nächststen Samstag dieses zu thun, und zu sorgen, daß vollständig abbezahlt werden kann.

Von denjenigen Orten, welche pro 182 $\frac{2}{3}$ noch keine Abschlagszahlung auf die Staatssteuer gemacht haben, wird in diesem Monat, mit dessen Ende bereits ein Viertel verfallen ist, eine angemessene Lieferung erwartet.

Bei dieser Gelegenheit werden die Gemeindepfleger erinnert, wenigstens die kleineren Geldsorten von 6 und 3 Kreuzerstücke in pettschirten und überschriebenen Rollen zu bringen. Calw, 7. Sept. 1829.

Amtspflege Calw — H e f.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Herr von Schmidt, stattet dem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum der Stadt Calw seinen herzlichsten, öffentlichen Dank hiermit allen ab, welche ihn mit ihrem Besuch beehrten, um seine Polnoramen zu betrachten.

Auch hat er die Ehre anzuzeigen, daß er auf Verlangen, frische interessante Stücke aufgestellt hat, worunter sich vorzüglich auch merkwürdige Schlachten befinden.

Unter dem Bemerkten, daß das Kabinett nur noch wenige Tage zu sehen ist; ladet er einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum zum geneigten Zuspruch ergebenst ein.

Der Schauplatz ist in der Kanne.

— Es hat Jemand schon vor längerer Zeit den 2ten Band von Theodor Körners Werke in hellblauem Einband von mir entlehnt, um dessen Zurückgabe höflich bitte
Ernst Ludwig Wagner.

— Es will Jemand 100 fl. gegen gerichtliche 2fache Versicherung ausleihen. Wer? sagt Ausgeber dieß.

— Bei Leineweber Ufer ist nun auch gebleicht leine Tuch in billigen Preisen zu haben.

— Es wird in der Nähe des Marktes eine Kammer oder sonst ein verschlossener Raum zu einem Waaren-Magazin zu meithen gesucht. Das Nähere bei Ausgeber dieses Blattes.

— Im hiesigen Poststall ist ein am Pflug und Wagen noch sehr brauchbares, 6 jähriges Pferd zum Verkauf ausgesetzt.

— Es will Jemand 50 fl. gegen gerichtliche Versicherung entleihen. Wer? sagt Ausgeber dieß.

— Unterzogener hat zu verkaufen: einen birnbäumen Auszug Tisch, zwei Zwiirmühlen, einen eichenen Tisch, einen Sopha von Nußbaumholz, einen Nachtstuhl, einen Bank mit einer Kucklehne, und einen Pfeilerkomod von Tannenholz braun gebeizt.

Schreinermeister Haug, der ältere.

— Unterzeichneter macht auf diesem Wege bekannt: daß er wieder mit neuem Sauerkraut versehen ist, und solches Portionenweis um billigen Preis bei ihm abgeholt werden kann. Er bittet daher um geneigten Zuspruch.

Leinewebermeister Deyle.

— Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbrezeln:
Johann Friedrich Psrommer — Johann Martin Schill.

Hirschau. Gestern Morgen um 4 Uhr starb nach manchen Leiden in einem Alter von 46 Jahren 2 Monaten Wundarzt Müllers Wittwe von Hengstätt geb. aus Rosenfeld. Sie hielt sich mehrere Jahre in Hirschau und zum Theil auch in Calw auf und erwarb sich in gedachter Zeit, theils wegen ihren (mehrere Jahre gedauerten) Leiden, theils wegen ihren übrigen Umständen, in Calw und Hirschau viele Menschenfreunde die ihr wohlthaten, sie täglich unterstützten und ihr beisprangen. Da es nun möglich ist, daß die Verstorbene uns denen Unterzeichneten alle ihre Wohlthäter nicht zur Kenntniß brachte; so sagen wir auf diesem Wege, allen ihren edeln — uns bekannten und unbekanntem — Wohlthätern aller Art, herzlichsten Dank, Gott möge ihr Vergelter seyn.

Den 7. September 1829.

Die Tochter und der Bruder Schuldheiß K e p p l e r.

Althengstätt. Geldauszulehnen 1,600 fl., auch zu kleineren Portionen, wo? und wie? sagt Pfarrer in Althengstätt.

A n z e i g e.

Die allgemeine Gewerbeordnung (Regierungsblatt Jahrgang 1828, Nummer 27, vom 5. Mai) ist zwar durch öffentliche Publikation, durch Auslegung

Calw. Marktpreise am 5. Sept. 1829.

(Kaufhaus.) Eingeführt wurden 384 Scheffel Kernen; 48 Scheffel Dinkel; 22 Scheffel Haber

Frucht - Preise.				Viktualien - Preise.			
Kernen der Scheffel.	12 fl. 15 fr.	10 fl. 20 fr.	8 fl. 40 fr.	Rindschmalz das Pfund	16 fr.	— fr.	
Dinkel	4 fl. 30 fr.	4 fl. 2 fr.	3 fl. 40 fr.	Schweineschmalz	16 fr.	— fr.	
Haber	4 fl. — fr.	3 fl. 41 fr.	3 fl. 12 fr.	Butter	13 fr.	12 fr.	
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	Lichter gegossene	18 fr.	— fr.	
Gersten	— fl. 44 fr.	— fl. 40 fr.	— fl. — fr.	„ „ gezogene	16 fr.	— fr.	
Bohnen	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	Saife	14 fr.	— fr.	
Wicken	— fl. 36 fr.	— fl. 32 fr.	— fl. — fr.	Eier	4 —	um 4 fr.	
Linzen	1 fl. 30 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.				
Erbsen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.				
B r o d t a r e.				F l e i s c h t a r e.			
Weißes Brod 4 Pfund	10 fr.			Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.		
1 Kreuzerweck soll wägen	8 1/2 Loth.			Rindfleisch	6 fr.		
				Kalbfleisch	5 fr.		
				Lammfleisch	6 fr.		
				Schweinefleisch	8 fr.		

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise besengt — S a l e n h e i m e r, Schrankenmeister.
Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.

an öffentlichen Orten etc. zur Kenntniß des Publikums gebracht, auch durch den Verkauf eines besondern Abdrucks dieselbe zu verbreiten gesucht worden; ohne Zweifel wurde dadurch der Zweck zum Theil erreicht, doch glaubt die Redaktion dieses Blattes, daß bei dem ziemlich bedeutenden Umfange dieses Gesetzes manches davon dem Gedächtnisse des Publikums entfallen seyn dürfte, das doch zu wissen unumgänglich nöthig ist. — Es scheint nun der Redaktion, welche immer den Zweck, dieß Blatt so gemeinnützig als möglich zu machen, zu erreichen sucht, daß es nicht am unrichtigen Orte seyn möchte, wenn sie die allgemeine Gewerbeordnung so, wie sie in der oben angeführten Nummer des Regierungsblattes abgedruckt ist, in dieses Blatt nach und nach einrücken lassen, und in der nächsten Nummer den Anfang machen wird. Um das Ganze so viel als möglich zu beschleunigen, wird Sorge dafür getragen werden, dem Blatte öfters Beilagen beizugeben.

Die Redaktion.

